

100 Tage Carsharing in Mitterteich

Nutzer buchen fast 1.000 Betriebsstunden und fahren knapp 11.000 km in 100 Tagen.

Pressekontakt:
mikar GmbH & Co.KG
Herr Stefan Riedel
riedel@mikar.de

Was in großen Städten wie Berlin oder München bereits funktioniert, ist auch in der Oberpfalz zum Trend geworden: Carsharing, also die Idee, dass mehrere Nutzer sich ein Auto teilen. Doch am Standort Mitterteich findet man nicht das gewohnte Bild eines Kleinwagens sondern einen RENAULT Master 9-Sitzer mit dem entsprechenden Platzangebot und Kofferrauminhalt. 100 Tage nach dem offiziellen Start in Mitterteich zieht mikar zusammen mit dem 1. Bürgermeister, Roland Grillmeier, und mikar-Geschäftsführer Stefan Riedel Bilanz.

Herr Bürgermeister Grillmeier, Sie haben sich in Mitterteich für unser Carsharing-Angebot mit einem 9-Sitzer entschieden.



Ja, durchaus. Für Vereine ist das Carsharing mit einem komfortablen 9-Sitzer besonders attraktiv, weil die Kosten für einen eigenen Fuhrpark oft über den Kosten für die zeitweise Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen liegen. Außerdem bietet die Carsharing-Technologie ohne großen Zusatzaufwand eine fahrtengenaue Abrechnung. Und letztendlich kommt es auf den Bedarf der Bürger an. Man leiht sich nichts aus, was man bereits als Zweitwagen in der Garage stehen hat.

Wie sehen Sie mikar als Kooperationspartner und System-Dienstleister?

Mit dem mikar Carsharing Konzept fahren alle am besten. Wir können das Serviceangebot für die Bürger durch die kommunale Verwaltung erweitern und gehen vor allem finanziell kein Risiko ein. Das Thema Online-Registrierung und der folgenden Sichtprüfung der Fahrerlaubnis in unserem Hause hat sich sehr gut eingespielt. Und bei Fragen steht mikar unseren Mitarbeitern jederzeit zur Seite.

100 Tage Carsharing in Mitterteich. Als Bürgermeister und Initiator können Sie also eine durchaus positive Bilanz ziehen.

Definitiv. Wir konnten die Fragen des Stadtrates durchwegs positiv beantworten. Umso mehr freuen wir uns, dass die Buchungszahlen zeigen, dass wir als Vorreiter im Landkreis das Thema Carsharing nicht nur umgesetzt haben, sondern auch positive Ergebnisse präsentieren können.

Herr Riedel, warum Carsharing im ländlichen Raum?

Einige Städte verfügen bereits über Mobilitätskonzepte, es besteht jedoch häufig noch Handlungsbedarf - vor allem im ländlichen Raum.

In zahlreichen Gesprächen haben wir festgestellt, dass das Carsharing als gesellschaftlicher Zukunftstrend verstärkt in den Fokus bei Kommunen rückt. Insbesondere sind Elektromobilität und Carsharing dynamisch wachsende Bereiche, unterstützt und beschleunigt durch die Energiewende und den Klimaschutz. Das innovative eCarSharing-Konzept von mikar vereint beide Trends und bietet den Kommunen, den regionalen Unternehmen und den Bürgern eine kostengünstige, nachhaltige und umweltschonende Mobilitätsalternative.

Was spricht aber für eine thermische Alternative in Form eines 9-Sitzers in der Stadt Mitterteich?

Der realistische Bedarf. Wir haben im Vorfeld mit Unterstützung der Stadt das Nutzerpotential kritisch hinterfragt. Daraufhin sind wir gemeinsam zu dem Ergebnis gekommen, dass in Mitterteich unser thermisches Modell mehr Vorteile für den Nutzer bringt. Man darf dabei aber nicht vergessen: Im Durchschnitt ersetzt ein Sharing-Fahrzeug vier bis acht Privatautos, was sich durchaus positiv auf die Umweltbilanz auswirkt.

100 Tage Carsharing in Mitterteich - Zahlen, Daten, Fakten.

100 Tage entsprechen 2.400 möglichen Betriebsstunden. Das Fahrzeug in Mitterteich war fast 1.000 Stunden und 11.000 km unterwegs. In den 100 Tagen haben sich knapp 40 Nutzer nur aus dem Raum Mitterteich registriert. Damit sind wir mehr als zufrieden. Die längste Buchung waren 9 Tage und 2 Stunden mit einer gefahrenen Strecke von 1.900 km. Die kürzeste Buchung lief über 2 Stunden. Im Schnitt sind unsere Nutzer pro Fahrt ca. 60 Stunden mit dem Fahrzeug unterwegs.

Kostenpunkt der längsten Buchung?

Die Kosten für die Vereinsfahrt nach Kroatien betragen 368,90 Euro.

